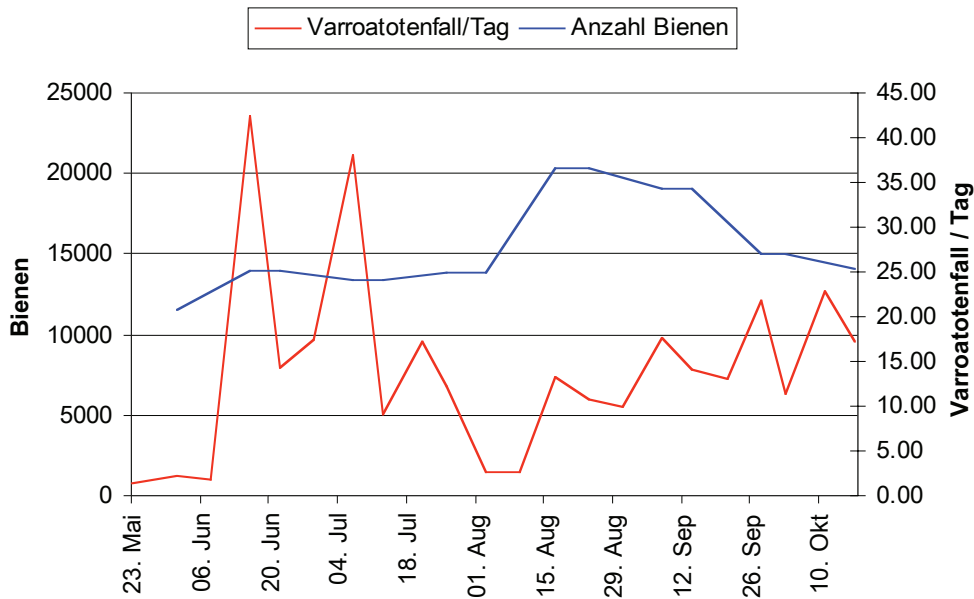


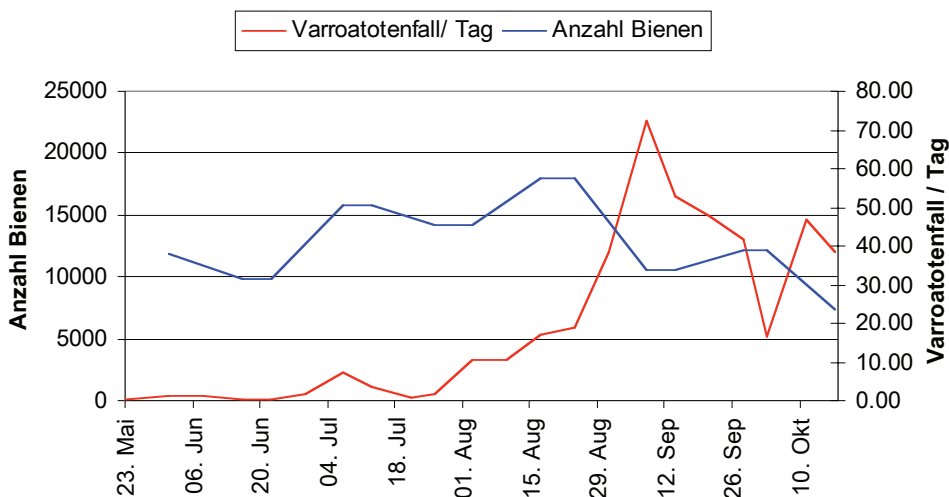
1.4.1. Ergebnisse zu Schwarm und Abgeschwärmtem Volk (2006)

Grafik 1: Das abgeschwärmte Volk 5 (Muttermolk)



Grafik 9: Nach dem Schwarmabgang verfügte das Volk 5 über 87dm² verdeckelte Brut, was einem Potential von 34'800 Bienen entspricht. Es hatte jedoch nur noch einen kleinen Bienenzuwachs. Brut und Bienen waren von einer Varroapopulation belastet, die in den vorangehenden 3 Wochen einen täglichen Milbenfall von 4 Milben pro Tag. auslöste. Ein massiv höherer Milbenfall trat ein, nachdem die letzte alte Brut geschlüpft war: die erreichten Werte entsprachen durchschnittlich 40 Milben pro Tag. Am 12. Juni legte die junge Königin erstmals wieder Eier. Somit konnten die ersten Milben erst ab dem 21. 6 wieder in die Brut gehen. Es war also ein Brutstopp von 22 Tagen entstanden. Die Zeit der abnehmenden Varroapopulation dauerte bis Anfang August. In dieser Zeit war keine Bienenzunahme zu verzeichnen. Dann folgte jedoch wieder ein Volkszuwachs auf 20'000 Bienen, der bald von einer zunehmenden Varroapopulation begleitet war. Die Einwinterungsvolksstärke betrug am 17. Oktober 14'040 Bienen bei einem vorangehenden durchschnittlichen Milbenfall von 17 Milben pro Tag über 3 Wochen.

Grafik 2: Der Schwarm 17 (Schwarm von Volk 5)



Grafik 10: Beim Aufbau seiner Waben und bis 1 Monat nach dem Schwarmabgang hatte das Volk 17 kaum Milbenfall zu verzeichnen. Die Bienenpopulation sank auf 9750 Bienen. Der Brutstopp dauerte wahrscheinlich nicht länger als 3 Tage. Die Bienenpopulation erreichte am 8. August ein Maximum von 17'810 Bienen. Der Varroamilbenbefall stieg von Mitte Juli bis Mitte September kontinuierlich an und erreichte in der ersten Hälfte September ein wöchentliches Maximum mit Durchschnittswerten von 70 Milben pro Tag. Am 17. Oktober war das Volk 7280 Bienen stark mit einem Milbenfall von 34 Milben/ Tag im Dreiwochenschnitt.